

WORKSHOPS

WORKSHOP 1

Kevin Koldewey: Traumasensible Zugänge in der Jungenarbeit

Jungen* mit Fluchterfahrung haben oft schreckliche Ereignisse überlebt, die Traumata auslösen können. Nicht jedes schwierige oder ungewöhnliche Verhalten muss aber auf ein Trauma schließen lassen. Im Workshop lernen die Teilnehmenden die Grundlagen von Verletzungen der Seele kennen und erhalten Handwerkszeug für einen traumpädagogisch sinnvollen Umgang mit Jungen*, die traumatische Symptome aufweisen.

WORKSHOP 2

Dr.ⁱⁿ Annemarie Schweighofer-Brauer, Mohammed Alikaj: Transkulturelle Biographiearbeit mit Jungen*

Im Workshop wird die Transkulturelle Biographiearbeit als eine biographisch-sensible Haltung in der professionellen Beziehungsarbeit vorgestellt: diese Haltung hilft dabei, Engführungen der eigenen Wahrnehmung zu überschreiten. Jugendlichen mit Fluchterfahrung bietet sie an, Erinnerung individuell und gemeinsam in entwicklungsaffine Sinnzusammenhänge zu integrieren.

WORKSHOP 3

Alexander Hahne: Körperarbeit – Zugänge an den Grenzen von Männlichkeit

Der Referent gibt Impulse, wie Körperarbeit einen positiven und aktiven Umgang mit dem eigenen Körper unterstützt und wie die eigene körperliche Wahrnehmung sowie Wirkung als Ressource für die soziale Arbeit genutzt werden kann. Fachkräfte erhalten die Möglichkeit, die Bedeutung ihres Körpers besser zu begreifen und das eigene Körpergeschlecht vertiefter wahrzunehmen. Sie erproben und reflektieren gemeinsam kleine Einstiegsmethoden für die körperpraktische Arbeit mit Jungen* und männlichen* Jugendlichen mit Migrationserfahrung.

REFERIERENDE

Mohammed Alikaj

Student der Sozialen Arbeit, Jugendarbeiter, engagiert in Projekten des internationalen Jugendaustauschs, Erwachsenenbildner; TZI Grundausbildung, Ausbildung in Psychologischer Beratung; flüchtete 2014/15 aus Syrien nach Deutschland

Prof. Dr. Harry Harun Behr

Sprecher der DEGITS Deutsche Gesellschaft für Islamisch-Theologische Studien, Mitglied im RfM Rat für Migration, Professor für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Islam an der Goethe Universität Frankfurt am Main
Forschungsschwerpunkte u.a.: religiöse Positionierungen junger Menschen, Pädagogik und Anthropologie des Islams, Fachdidaktik des islamischen Religionsunterrichts

Alexander Hahne

MA. BSc. Medientechnik, arbeitet im Bereich der sexuellen Bildung, Leiter von Workshops rund um die Themen Körpererfahrung und Bewegung, Trainer für trans* spezifische Sensibilisierungsarbeit, langjährige Erfahrung und Fortbildung in Tanz und kreativen Ausdrucksformen (u.a. Ballett, New Dance, Kontaktimprovisation, Butoh, Body-Mind-Centering, Kickboxen, Mixed-Martial-Arts) www.alexanderhahne.com

Bernd Holthusen

Dipl. Pol., leitet die Fachgruppe Angebote und Adressaten der Kinder- und Jugendhilfe in der Abteilung Jugend und Jugendhilfe des Deutschen Jugendinstituts in München, www.dji.de, www.dji.de/FGJ3

Kevin Koldewey

Dipl. Ing. (FH); Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (MA); systemischer Therapeut (S.G.); langjähriger Mitarbeiter im GesundheitsLaden e.V. Stuttgart in der Einrichtung Jungen im Blick (Angebote für Jungen* u.a. Gesundheitsförderung, Sexualerziehung, Sucht- und Gewaltprävention, Selbstbehauptung, soziales Kompetenztraining)

Dr.ⁱⁿ Annemarie Schweighofer-Brauer

Heilpraktikerin für Psychotherapie, Gestalttherapie im Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge beim AWO Kreisverband Wesel e.V., wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für gesellschaftswissenschaftliche Forschung, Bildung und Information (FBI) in Innsbruck, freiberufliche Erwachsenenbildnerin; Historikerin, Politologin, TZI Diplomierte, Autorin.

VERANSTALTER

Landesarbeitsgemeinschaft
Jungenarbeit Baden-Württemberg e.V.
Lindenspürstr. 32, 70176 Stuttgart
Tel. 0711 65668900
Fax 0711 65668902
info@lag-jungenarbeit.de
www.lag-jungenarbeit.de



TAGUNGSORT

Haus der Jugend
Westliche Karl-Friedrich-Str. 77
75172 Pforzheim



ANREISE

mit dem Zug: Vom Bahnhof aus ist das Haus der Jugend in ca. 15 Minuten zu Fuß erreichbar.

mit dem Auto: Am Veranstaltungsort gibt es keine Parkmöglichkeiten. Bitte nutzen Sie öffentliche Parkmöglichkeiten z.B. City- und Goethe-Parkhäuser in der Badstrasse 2 bzw. 3. (Fußweg 5 Minuten)

IN KOOPERATION MIT



Mit freundlicher Förderung durch:



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

»FREMDE JUNGS*« ALLES GANZ ANDERS?

Ein Fachtag zur geschlechterbewussten
Arbeit mit männlichen* Geflüchteten

PFORZHEIM | 17. JUNI 2020

Foto: © unsplash.com



ANMELDUNG ZUM FACHTAG

Bitte vollständig ausgefüllt bis zum 02.06.2020 (Einsendeschluss) per Post, Fax oder E-Mail an die LAG Jungenarbeit (Lindenspürstr. 32, 70176 Stuttgart, Fax 0711 65668902, fortbildung@lag-jungenarbeit.de) senden. Für Rückfragen stehen wir unter der Tel.-Nr. 0711 65668900 zur Verfügung.

Vorname, Name

Funktion/Organisation

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Unverträglichkeiten oder Wünsche beim Mittagessen (Vegetarier*in/Veganer*in) bitte hier angeben:

Der Teilnahmebeitrag beträgt 65 Euro (50 Euro für Mitglieder der LAG Jungenarbeit), inklusive Kaffee, Tee, kalte Getränke, Imbiss in den Pausen und Mittagessen. **Nach der Anmeldung senden wir Ihnen eine Rechnung zu.** Eine Bezahlung vor Ort ist nicht möglich. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

WORKSHOP	1	2	3
ERSTE WAHL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ALTERNATIV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zur o.g. Tagung melde ich mich hiermit verbindlich an:

Datum, Unterschrift

FREMDE JUNGS* – ALLES GANZ ANDERS? TAGUNGSABLAUF

Bereits vor fast 20 Jahren hatte die LAGJ in Baden-Württemberg einen Fachtag mit dem Titel „Fremde Jungs?“ durchgeführt. Das Thema ist also nicht neu und schon damals gab es eine kritische Debatte über die Konstruktion von Fremdheit durch die Mehrheitsgesellschaft, verbunden mit vielen fragwürdigen Zuschreibungen. Im Jahr 2015, dem Jahr der massiven humanitären Katastrophe in Syrien, die stillschweigend und an vielen Orten dieser Welt weitergeht, veranstalteten wir gemeinsam mit der LAG Mädchenpolitik* und dem Netzwerk Rassistuskritische Migrationspädagogik einen Fachdialog mit dem Dreiklang: Migration – Gender – Rassismus, der sich erneut mit der Realität oft hilflos wirkender Integrationsversuche und diskriminierender Ausgrenzung befasste.

2017 schließlich boten wir einen Workshop für interessierte männliche* Kollegen an, die Jungen* mit Flucht- bzw. Migrationserfahrungen begleiten. Auch hier stellten wir uns der Frage, ob diese spezifischen Erfahrungen und ein bestimmter religiöser bzw. kultureller Kontext des Aufwachsens soziale Arbeit vor andere oder gar neue Herausforderungen stellt. Der Workshop schärfte den Blick für die vielen „Brillen“, die wir aufsetzen, um Wirklichkeit einzuordnen und zu verstehen. Gleichzeitig verdeutlichte er die Wirkungen der damit verbundenen Konstruktionen bzw. Festlegungen jeweiliger geschlechtlicher, kultureller oder sozialer „Andersartigkeit“, die mit der Bewahrung eigener Privilegien und der Erhaltung bestehender Machtverhältnisse einhergeht.

Der neu konzipierte Fachtag wird mit 2 Vorträgen, 3 Workshops und einer Paneldiskussion erneut Licht in die Vielfalt intersektionaler Verstehenshorizonte bringen, um unterstützend mit „fremden Jungs*“ arbeiten zu können.

Das Merkmal Flucht ist nur ein Zugang, der sie charakterisiert. Auch Geschlecht ist ein wesentlicher Marker, der sie oft festlegt. Noch diverser werden sie aufgrund einer bestimmten religiösen Zugehörigkeit, die nicht selten ohne ausreichende Kenntnis interpretiert wird.

Was können Fachkräfte dazu beitragen, um Aspekte unterschiedlicher Zugehörigkeiten mit Entwicklungschancen für junge männliche* Geflüchtete zu verbinden?

Dieser Leitfrage wird sich der Fachtag aus mehreren Perspektiven annehmen. In einem ersten Vortrag wird Bernd Holthusen (Deutsches Jugendinstitut) Lebenslagen junger männlicher* Geflüchteter, sowohl unbegleitete minderjährige Geflüchtete (UMGs) als auch begleitete, auf der Grundlage einer Studie, die die Perspektiven der Geflüchteten in den Mittelpunkt stellt, beschreiben.

In einem zweiten Vortrag von Prof. Harry Harun Behr (Universität Frankfurt/M.) soll der muslimische Hintergrund vieler Geflüchteter zum Thema werden. Er wird erhellen, welche Geschlechterbotschaften sich aus dem Islam ableiten lassen, aber auch, welche Fremdzuschreibungen Menschen aus einer muslimisch geprägten Kultur unterstellt werden und wie sie damit umgehen. In 3 Workshops wird es dann praxisbezogen um weitere geschlechterspezifische Zugänge zur eigenen Professionalität bzw. zum eigenen professionellen Handeln gehen (vgl. Workshopbeschreibungen). Abschließend sollen Erkenntnisse und Fragestellungen aus Vorträgen und Workshops mit Referierenden und den Teilnehmenden kritisch vertieft werden.

09.00 Uhr

Registrierung der Teilnehmer*innen und Imbiss

09.30 Uhr

Begrüßung und Einführung in den Tag durch die Veranstaltenden

09.45 Uhr

Vortrag 1

DJI-Studie zur Sicht junger männlicher* Geflüchteter auf ihre Lebenslagen mit Bernd Holthusen

11.00 Uhr

Vortrag 2

Männlichkeitsanforderungen im Islam – Zuschreibungen der Mehrheitsgesellschaft – Inszenierungen muslimischer Jungen* mit Prof. Dr. Harry Harun Behr

12.15 Uhr

Mittagsimbiss

13.00 Uhr

Workshop-Phase

(Beschreibungen der Workshops umseitig)

15.00 Uhr

Kaffee-Pause

15.30 Uhr

Abschlussgespräch

Jungenarbeit mit Geflüchteten – Herausforderungen und Chancen

16.30 Uhr

Ende des Fachtages

